

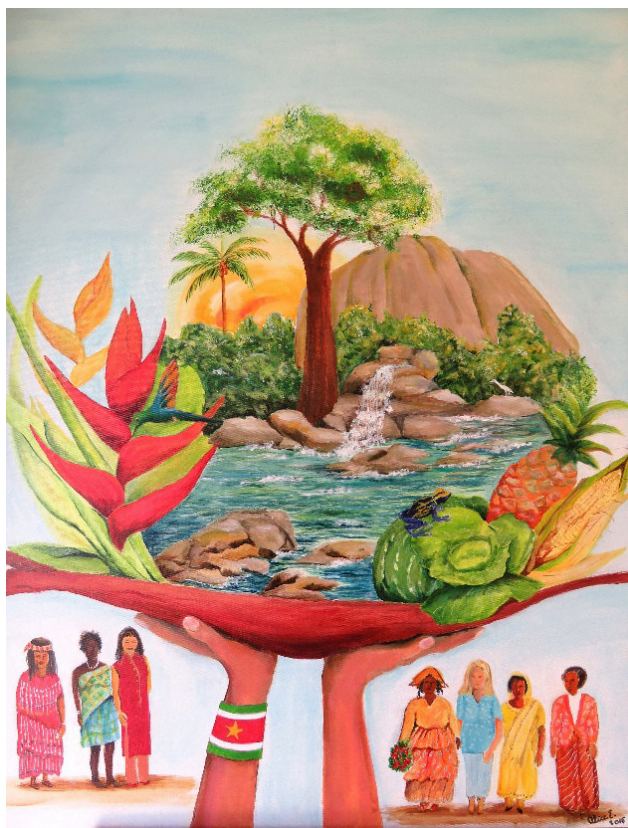
Das ökumenische Vorbereitungsteam der reformierte, ev.-methodistischen und katholischen Kirche laden ein zum

Weltgebetstag 2018 Gottes Schöpfung ist sehr gut

Freitag, 2. März 2018, 19.30 Uhr

Krypta, Pfarrei St. Antonius
Burgunderstr. 124, 3018 Bern

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird rund um den Erdball der ökumenische Weltgebetstag über Gemeinde- und Ländergrenzen hinaus gefeiert. Die diesjährige



Liturgie stammt von Frauen aus Surinam und basiert auf dem Bibeltext „Und Gott sah an alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut“ (Gen 1,31). Surinam liegt im nordöstlichen Teil Südamerikas. Das Land grenzt im Norden an den Atlantischen Ozean, im Osten an Französisch-Guayana, im Süden an Brasilien und im Westen an Guyana. Surinam ist reich an Flüssen und Bächen. 94% des Landes sind von tropischem Regenwald bedeckt mit einer grossen Vielfalt an Flora und Fauna.

„In neuen Untersuchungen der Flüsse in Surinam und der Bevölkerung, die in der Nähe von Goldabbaugebieten im Landesinneren lebt, haben Wissenschaftler Quecksilber nicht nur in Flüssen und Fischen festgestellt. 70 - 100 Prozent der schwangeren Frauen und der Kinder weisen

gesundheitsschädliche Mengen von Quecksilber auf, die zu Gehirnschädigungen führen. Diese und weitere furchtbare Konsequenzen des rücksichtslosen Goldabbaus nehmen leider immer mehr zu. Dies ist den Politikern bekannt. Aber die Unfähigkeit bzw. Weigerung, die gesetzlichen Vorschriften in diesem Bereich umzusetzen, beschwört die immense Gefahr herauf, dass wir auf eine ökologische und menschliche Katastrophe zusteuern.“ (Auszug aus dem öffentlichen Appell von Bischof Karel Choennie aus Paramaribo, April 2017)

Grund für die Frauen aus Surinam ihre Stimme zu erheben und mit ihrer Liturgie zum Weltgebetstag daran zu erinnern, dass wir Menschen Verwalter und Verwalterinnen der Schöpfung Gottes und damit verpflichtet sind, zu dem von Gott geschaffenen Wunder Sorge zu tragen.